



Bisphosphonat- sprechstunde

Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
– Plastische Operationen –

Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen



KNAPPSCHAFT

Bisphosphonat- sprechstunde

Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,
sehr geehrte Kollegin,
sehr geehrter Kollege,



im Rahmen unserer Spezialsprechstunden bieten wir eine
Bisphosphonatsprechstunde an.

Diese Sprechstunde findet mittwochs ab 13.00 Uhr statt.

Termine können unter **02361 56-3500**
(Fr. Uhlenbruch) vereinbart werden.

Für nicht knappschaftlich versicherte Patienten ist eine Über-
weisung des Hausarztes oder eines Facharztes notwendig.

Prof. Dr. Dr. Harald Eufinger

Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

– Plastische Operationen –

Akademisches Lehrkrankenhaus der Ruhr-Universität Bochum

Dorstener Straße 151, 45657 Recklinghausen

harald.eufinger@kk-recklinghausen.de

Diese Bisphosphonatsprechstunde richtet sich an Patienten, die ...

- _ aufgrund einer Erkrankung eine Langzeitbisphosphonattherapie erhalten sollen,
- _ bereits eine Bisphosphonattherapie erhalten,
- _ bereits eine Bisphosphonattherapie erhalten und therapieresistente Beschwerden im Mund- und Kieferbereich haben.

Bisphosphonate sind Medikamente, die seit Jahren Anwendung in der Medizin finden. Sie werden bei der Therapie von **malignen Erkrankungen**, wie dem **Plasmozytom**, dem **Mammakarzinom**, bei generellen Hypercalcämien durch Tumormetastasen und dem Morbus Paget verwendet. Ferner werden sie bei Osteogenesis imperfecta, idiopathischer juveniler Osteoporose und der steroidinduzierten Osteoporose eingesetzt. Präparate geringerer Wirkstärke gehören zum „Goldenen Standard“ der **Osteoporosetherapie**, insbesondere bei der postmenopausalen Osteoporose.

Bisphosphonate werden auf der Oberfläche des Knochens angereichert und hemmen die Funktion der Osteoklasten und somit den Knochenabbau. Bei Tumormetastasen soll hierdurch das Wachstum gebremst und die Knochenschmerzen gemindert werden.

Bei der Osteoporose führt die Osteoklastenhemmung zu einer positiven Knochenbilanz, indem der spongiöse und der kompakte Knochen gleichermaßen an Dichte zunehmen.

Offizielle Stellen, wie die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft im Deutschen Ärzteblatt vom 02. August 2004 und die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker in der Deutschen Apotheker Zeitung vom 12. August 2004, wiesen auf einen möglichen Zusammenhang zwischen der therapeutischen Anwendung von Bisphosphonaten und therapieresistenten Nekrosen im Bereich der Kieferknochen hin. Anlass waren aktuelle Publikationen im englischen Sprachraum aus den Jahren 2003 und 2004, die einen möglichen Zusammenhang zwischen der Einnahme von Bisphosphonaten und Nekrosen des Kiefers aufzeigten.

Ziel unserer Spezialsprechstunde ist es, mögliche Risiken für diese unerwünschten Wirkungen bei Patienten mit Bisphosphonateinnahme zu erkennen und zu minimieren. Sollten operative Interventionen im Kieferbereich notwendig werden, gilt es, möglichst das Risiko zu minimieren und eine optimale perioperative Begleitung zu erstellen und zu leisten. Selbstverständlich stehen wir für die operativen Eingriffe zur Verfügung, sofern dieses gewünscht wird.

Bisphosphonatpräparate:

- Etidronat** (Diphos[®], Didronel[®], Etidronat Jenapharm[®])
Clodronat (Ostac[®], Bonefos[®], Clodron 1A[®], Clodron Hexal[®], Clodron beta[®])
Tiludronat (Skelid[®])
Pamidronat (Pamidron Hexal[®], Aredia[®])
Alendronat (Fosamax[®])
Risedronat (Actonel[®])
Ibandronat (Bondronat[®])
Zoledronat (Zometa[®])

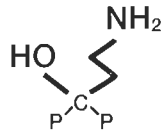
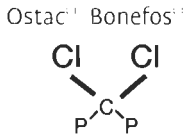
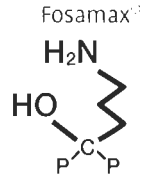
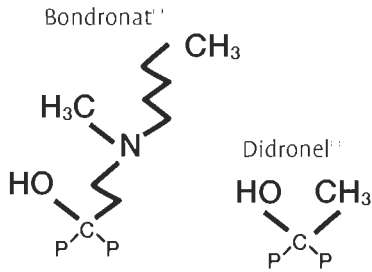
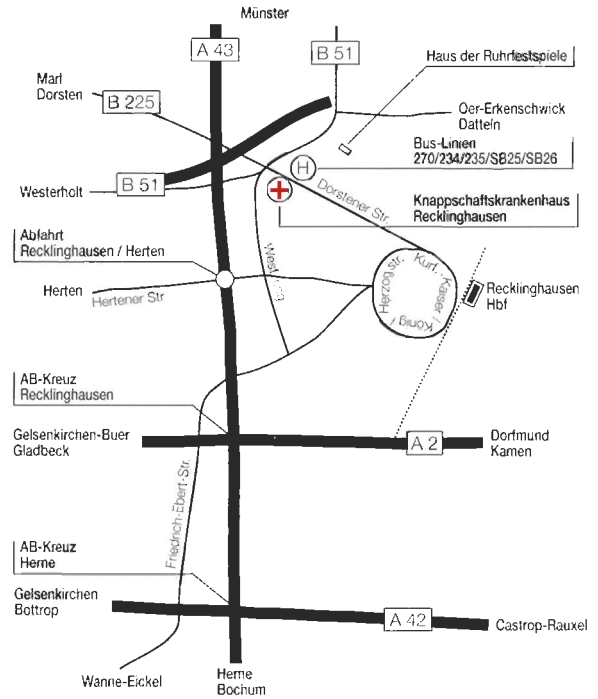


Abbildung eines Osteoklasten, der Bisphosphonat aufnimmt



Durch das Bisphosphonat wird der Osteoklast funktionslos

Anfahrt



So erreichen Sie uns:

Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen

Dorstener Straße 151, 45657 Recklinghausen

Tel. 02361 56-0, Fax 02361 56-1098

E-Mail: info@kk-recklinghausen.de

Infos im Internet: www.kk-recklinghausen.de